

MITTAGSPOST



18.05. Ausgabe 10/2018

Haushalt 2018

Im Plenum stand diese Woche der erste Haushalt eines sozialdemokratischen Finanzministers seit 2009 im Gesamtvolumen von 341 Mrd. Euro zur Debatte. Im aktuellen Haushalt sowie in der mittelfristigen Finanzplanung gibt es höhere Investitionen für Familien, Bildung, Soziales und Infrastruktur. So belaufen sich Ausgaben für Investitionen bis 2021 auf insgesamt über 146 Mrd. Euro. Bereits im Haushalt 2018 betragen die investiven Ausgaben 37 Mrd. Euro. Für Investitionen in Schulen, den Ausbau von Bahnstrecken sowie den sozialen Wohnungsbau, der normalerweise 2019 auslaufen würde und nun weiterfinanziert wird, sind drei Verfassungsänderungen notwendig.

Als Tierschutzbeauftragte habe ich am Dienstag zum Haushalt gesprochen. Ich ging dabei auf das geplante Tierschutzlabel ein, das bereits mit Haushaltsmitteln unterlegt ist. Weitere Themen, auf die ich in meiner Rede einging, waren Tierheime und der Tierschutz außerhalb der Nutztierhaltung. Dafür sind - anders als vereinbart - keinerlei Mittel im Haushalt bereitgestellt worden. Hier muss also noch nachverhandelt werden. Unterstützung seitens des Bundes ist im Koalitionsvertrag vereinbart worden.



Gespräch zum Tierwohl

Dazwischen fanden weitere Gespräche zwischen der Union und uns zum Tierwohllabel statt. Mein Kollege Matthias Miersch und ich haben nochmals unterstri-

chen, dass 100 Prozent, also auch verarbeitetes Fleisch, in das Tierwohllabel einbezogen werden muss. Auch muss das Tierwohllabel verpflichtend sein. Dafür sind auch der Bauernverband, die Geflügel- und Schweinezüchter sowie der Tierschutzbund. Frau Klöckner möchte hingegen, dass jeder Landwirt freiwillig teilnehmen kann. Wir sehen die Gefahr, dass Landwirte dann gegeneinander ausgespielt werden könnten.

Das nächste interne Gespräch steht Anfang Juni an – bis zur Sommerpause sollen konkrete Ergebnisse vorliegen.

Interessengemeinschaft Schweinehalter

Die Interessengemeinschaft lud zu einer Veranstaltung in die niedersächsische Landesvertretung ein. Zusammen mit Uwe Bartels, dem ehem. niedersächsischen Landwirtschaftsminister, sprachen wir über das Tierwohllabel, das die Interessengemeinschaft voll unterstützt. Diese Unterstützung hilft uns in der poli-



tischen Debatte sehr. Sorgen machen sich die Schweinehalter jedoch hinsichtlich der ab dem 01.01.19 verbotenen Kastration von Ferkeln ohne Betäubung. Hier gibt es mehrere Möglichkeiten, jedoch sind diese strittig. Eine praktikable Lösung muss dieses Jahr nicht nur gefunden, sondern auch umsetzungsreif vorbereitet werden.

Landesgruppe Niedersachsen

In der LG-Sitzung verabschiedeten wir ein Papier zum LNG-Terminal in Wilhelmshaven: Ein entscheidender Baustein für den Erfolg der Maritimen Energiewende ist die Etablierung alternativer Antriebe und Kraftstoffe in der Schifffahrt – insbesondere Flüssiggas (LNG). In der vergangenen Legislaturperiode sind erste Maßnahmen im Rahmen der „Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie“ ergriffen worden, um die Einführung von LNG als Kraftstoff in der Schifffahrt voranzubringen.

Es muss die notwendige Infrastruktur geschaffen werden. Mit dem Bau eines LNG-Terminals wird die Möglichkeit geschaffen, auch in Deutschland LNG zu importieren. So kann die Versorgung der Schifffahrt und des landseitigen Güterverkehrs mit alternativem Kraftstoff sichergestellt werden. Ein LNG-Terminal bietet eine Alternative zu russischem Gas.

Wilhelmshaven stellt den optimalen Standort für ein LNG-Terminal dar. Die Nähe zum JadeWeserPort sowie den Häfen in Bremerhaven, Nordenham und Brake bietet Absatzpotenzial. In Wilhelmshaven könnte das Terminal auf kurzem Weg an das Erdgasfernleitungsnetz und die Unterspeicher angeschlossen werden.

Dem Bekenntnis zur LNG-Infrastruktur im Koalitionsvertrag muss daher nun die nötige politische Unterstützung zur Errichtung eines LNG-Terminals in Wilhelmshaven folgen, um eine zukunfts feste Gasversorgung in Deutschland zu gewährleisten.

SPD-Küstengang

Beim Treffen der Küstengang war der Wehrbeauftragte des Bundestages Hans-Peter Bartels sowie Vertreter von Werften zu Gast. Mit ihnen diskutierten wir über Schlüsseltechnologien und zukünftige Fragen der Beschaffung und Ausstattung der Marine.



Parlamentariergruppen (PG)

Von Ägypten bis Zentralafrika – die PG des Deutschen Bundestages pflegen weltweit die bilateralen Kontakte zu anderen nationalen Parlamenten. Ziel ist es, einen fortlaufenden Dialog mit den Partnerstaaten zu führen. In dieser Wahlperiode bin ich Mitglied der Deutsch-Ukrainischen PG sowie der Deutsch-Kanadischen PG.

Innenausschuss

In einer Sondersitzung des Innenausschusses berichtete der EU-Kommissar Julian King, zuständig für die Sicherheitsunion, über die Maßnahmen der Mitgliedsstaaten bei der Bekämpfung von terroristischen Bedrohungen und Cyberkriminalität. Vor allem der Datenaustausch zwischen den Sicherheitsbehörden wurde bereits ausgebaut und wird noch weiter verbessert. Die Auswirkungen des Brexit wurden dabei ebenfalls erörtert.

Weltbienentag

Ihre Bedeutung für unser Ökosystem ist existenziell und doch werden sie immer weniger: Viele Bienenarten sind vom Aussterben bedroht. Daher haben die Vereinten Nationen erstmals den 20. Mai zum Weltbienentag ausgerufen.

Der Tag soll dabei helfen, das Bewusstsein für die Bedeutung des Insekts zu schärfen und den Rückgang der weltweiten Bienenpopulation zu stoppen. Dazu findet heute vor dem Brandenburger Tor eine öffentliche Aktion des BUND statt.